Mannschaftsberichte Handball KTV Muotathal Saison 2015/2016

M1 Herren – KTV Muotathal (Michelle Gwerder)

Saison auf gutem fünftem Platz beendet

Nach fünf gewichtigen Abgängen starteten wir mit einem stark verjüngten Kader in die neue Saison. Die vier besten Torschützen der vergangenen Saison und mit ihnen fast 300 Tore fehlten nun. Auch auf der Trainerposition gab es einen Wechsel und mit Hubert Gwerder übernahm ein alter Fuchs das Zepter und mit Ueli Zimmermann stand ihm ein kompetenter Assistenztrainer zur Seite. Wir wussten nicht so genau, was wir erwarten konnten, doch die neuen jungen Spieler fügten sich sehr schnell in die Mannschaft ein und die Stimmung war sehr gut.

Als erster Ernstkampf stand ein Cup-Spiel auf dem Programm. Gegen BSV Bern Muri II konnten wir nach Verlängerung gewinnen. Doch in der zweiten Runde war beim Ligakonkurrenten und Aufstiegsrunden-Teilnehmer HSC Kreuzlingen Endstation. Somit legten wir den Fokus auf die Meisterschaft. Doch im ersten Spiel kamen wir nicht über ein Unentschieden gegen Dietikon-Urdorf hinaus. In der Vorrunde zogen wir zwei ganz schwarze Tage ein. In Stans spielten wir deutlich unter unserem Niveau und auch beim Kantonsrivalen Einsiedeln brachten wir nicht die gewünschte Leistung auf den Parkett. Doch ansonsten blieben wir siegreich und beendeten das alte Jahr auf dem fünften Tabellenplatz.

Der Rückrundenstart gelang uns dann hingegen überhaupt nicht. Ganze sechs Spiele blieben wir sieglos und mussten auch gegen klar unterklassige Teams als Verlierer vom Platz. Ende Februar gelang dann gegen Muri der Befreiungsschlag und wir kehrten endlich wieder auf die Siegesstrasse zurück. Bis zum Saisonende mussten wir uns dann nur noch Wohlen geschlagen geben und die restlichen Partien entschieden wir für uns. Ein ganz grosses Highlight war sicher der Sieg gegen Leader Stans in der heimischen Halle. Das war wahrscheinlich die beste Vorstellung der ganzen Saison.

Trotz dem sehr jungen Kader und vielen Veränderungen vor der Saison haben wir uns schnell zusammen gerauft. Wir überzeugten als Mannschaft, das Tore-Schiessen war oftmals auf vielen Schultern verteilt und auch in der Deckung wurde stark zusammengearbeitet. Trotz der Negativserie Anfang Jahr haben wir uns als Team wieder gefangen und die Saison nun auf dem guten fünften Platz beendet mit 25 Punkten aus 22 Spielen.

Auf die kommende Saison hin gibt es nur kleinere Veränderungen. Pirmin Gwerder hat nach vielen Jahren in der ersten Mannschaft den Rücktritt bekannt gegeben. Elias Betschart und Samuel Huwiler spielen nächste Saison in der zweiten Mannschaft und Lukas Huwiler wechselt zum Ligakonkurrenten Emmen und ist nächste Saison somit Gegner vom KTV. Er erzielte 162 Tore und ist somit Torschützenleader der ganzen Gruppe. Diese Tore muss dann nächste Saison jemand anders erzielen, doch es gibt viele junge und hungrige Talente, welche ihre Chance nutzen und Verantwortung übernehmen möchten.

SPL2 Damen - SG Muotathal/Mythen-Shooters (Florentina Weber)

Eines steht fest: Es war keine leichte Saison für die SG Muotathal/Mythen-Shooters Damen, welche erstmals in der Nationalliga B schnupperten. Einerseits wussten sie, dass harte Niederlagen verkraftet werden müssen. Hingegen haben sie nicht damit gerechnet, dass Parade-Torhüterin Eliane Föhn sowie Topscorerin Corinne Weber sich schon bald nach Saisonstart langwierige Sportverletzungen zuziehen werden und somit die restlichen Spiele nicht passieren können. Zudem folgten während der Saison weitere verletzungsbedingte Ausfälle. Trotz den zahlreichen Niederschlägen und Niederlagen liessen die Shooterinnen den Kopf nicht hängen und kämpften weiter in der zweithöchsten Liga der Schweiz. Immer wieder fehlte es um eine Haaresbreite zum Sieg und den damit einhergehenden zwei Punkten.

Ein Abstieg war leider nicht mehr zu verhindern. Obwohl das Nati-B-Märchen vorbei ist, darf das Team durchaus stolz auf sich sein! Und wer weiss... Vielleicht folgt schon bald wieder ein Aufstieg. Hopp Muotathal!

M2 Herren – KTV Muotathal (Edgar Schelbert)
In dieser Saison spielten wir einen anderen Modus als sonst. Bis Ende Jahr jeder gegen jeden nur ein Mal. Dann musste man mindestens sechster sein, um den Ligaerhalt zu sichern.
Dies gelang uns dank eines sehr guten Starts in die Saison. Aus den ersten fünf Spielen holten wir 9 Punkte.
Als Tabellenführer spielten wir das sechste Spiel gegen den Tabellenletzten, Ruswil/Wolhusen, die noch keinen einzigen Punkt gemacht hatten. Wir verloren das Spiel deutlich mit sieben Toren Differenz. So etwas kann, sollte aber nicht passieren. Drücken wir mal ein Auge zu!!
Nach neun Spielen hatten wir 10 Punkte und belegten den fünften Rang. Dies bedeutet Finalrunde! Sehr gut gemacht Jungs!
Wie knapp es wiedermal in der zweiten Liga war, zeigte, dass der Tabellenführer 12, wir 10 und drei andere Mannschaften 9 Punkte hatte. 9 Punkte hiess für zwei Teams schon Abstiegsrunde!
In der Finalrunde holten wir aus zehn Spielen 11 Punkte und belegten am Schluss den guten vierten Rang.
Wie im letzten Jahr erzielten wir wieder mit Abstand am meisten Tore in unserer Liga.
570 Tore in 19 Spielen ergibt genau 30 Tore pro Match, erhielten aber mit 564 Toren auch deutlich mehr als alle anderen. Da wäre in der Abwehr noch etwas zu holen!
Ende Saison gab Simon Betschart seinen Rücktritt bekannt. Er war viele Jahre einer der wichtigsten Spieler im Zwei. Danke Simi für deinen Einsatz und viel Glück in der Zukunft.
Im Regional Cup schieden wir im zweiten Spiel aus. Zwei Spiele ohne Harz, das war zu viel für unser Zwei. Nächste Saison machen wir im Cup mal Pause und konzentrieren uns mehr auf die Saison. Neu spielen wir in einer Zwölfer Gruppe, also 22 Spiele pro Saison.
Ich wünsche allen Mannschaften viel Erfolg in der neuen Saison.

F2 Damen – SG Mythen Shooters/KTV Muotathal (Seraina Carletti)
Die 2. Liga Damen wären ja eigentlich in die 3. Liga abgestiegen, da Ruswil aber den Aufstieg schaffte, erhielten die Shooterinnen nochmals die Chance diese Saison 2. Liga zu spielen. Diese Gelegenheit wollten sie nutzen und den Ligaerhalt dieses Mal sichern. Bevor die Meisterschaft überhaupt begann, sah es vielversprechend aus. Doch als der Startschuss fiel, zeigte sich schon bald, dass diese Saison schwierig wird. Es reihte sich eine Niederlage nach der anderen ein. Von neun Spielen konnte nur gerade ein Sieg gefeiert werden. Die SG war das klare Schlusslicht der Qualifikationsrunde.

In der Rückrunde mussten die Shooterinnen dann mit sechs anderen Mannschaften gegen den Abstieg kämpfen. Dies wurde aber zur Herausforderung, da nur ein Team den Ligaerhalt sichern würde. Die Abstiegsrunde war dann aber geprägt von Verletzungen, Ausfällen und Spielermangel. Man entschied sich, die Trainings mit den Shooters FU18 zu absolvieren, da zum Teil nur noch vier Spielerinnen in den Trainings waren. Zudem begann vor fast jedem Match die mühsame Suche nach Spielerinnen. Zum Glück konnte aber sogar auf Ehemalige zurückgegriffen werden. Auch stellten sich die Juniorinnen immer wieder zur Verfügung, welche sich wacker behaupteten. Die Rückrunde konnte so einigermassen über die Runde gebracht werden. Obwohl es sich schon bald zeigte, dass Malters oder Stans den Ligaerhalt schaffen werden, kämpfte die SG weiter um jeden Punkt. Zum Schluss der Saison spielten sie sich auf den guten 3. Tabellenrang.

Da sich mehrere Spielerinnen entschieden haben, nun unter dem Handball einen Schlussstrich zu ziehen, wird es nächste Saison leider keine 3. Liga geben.

MU19-Inter - KTV Muotathal/Myhten-Shooters (Josef Betschart, Jörg Hediger)

Der KTV Muotathal stand vor einer Entscheidung bei den Junioren MU 19. Der Spieler Mangel hat sich in den letzten Saisons immer mehr verschärft und die Mitbewerber in den Inter-Gruppen schliessen sich immer mehr und mehr zu Spielgemeinschaften zusammen. Und der KTV Muotathal? Ein Verein, ein Dorf, wir haben uns stets bemüht unsere Eigenständigkeit zu bewahren, aber die Zeit kam, dass wir über unseren eigenen Schatten springen mussten und die Chance ergriffen mit den Mythen-Shooters einen SG zu gründen. Die Saisonvorbereitung lief sehr zufriedenstellend und man durfte gespannt sein, was auf uns zukam.

Lehrgeld bezahlt: Fast die gesamte alte Stammmannschaft musste ersetzt werden. Ein neues Team, mit sehr vielen jungen Spielern, das sich zuerst finden muss, stand auf dem Platz. Dass es keine einfachen Gegner gäben würde, war schon anfangs Saison klar. Die ersten 5 Spiele gingen klar verloren. Das 6. Spiel konnten wir zu unseren Gunsten entscheiden (KTV 28:26 HC Arbon). In der zweiten Saisonhälfte hatten sich die Jungs langsam an das hohe Tempo des U19 Inter gewöhnt und konnten nun mehrere Partien knapp gestalten und zwei haushohe Favoriten sogar schlagen. Das die Saison 15/16 auf dem letzten Platz beendet wurde, kann man auch als Chance betrachten das wir gereift sind für die nächste Saison, nachdem Motto "Jetzt gehts los". Ein danke schön geht an die Myhten-Shooters für die gute Zusammenarbeit!

FU18 – KTV Muotathal (Manfred Heinzer)

Von Meister FU15 zu Meister FU18

Schon in der Vorbereitung zur Saison hatten ein paar Mädchen schi…. in den Hosen gehabt. Einerseits hatten sie grossen Respekt vor den körperlich grösseren Gegnerinnen und anderseits waren sie sich nicht sicher, ob sie für diese Liga genug alt sind. Wir hatten nur 3 Spielerinnen mit Jahrgang 2000 und alle anderen waren jünger. Für FU18 durften aber Spielerinnen mit Jahrgang 1998 mitmachen. Gross war die Nervosität beim Turnier in Würenlingen. Erstmals spielten wir gegen die «grossen» Gegnerinnen. Wir mussten uns an die härtere Gangart gewöhnen, aber wir konnten uns schnell anpassen. Überraschend standen wir im Final und konnten sogar gegen Würenlingen den Turniersieg holen. Super! Nach einigen Spielen war klar, dass die ersten 3 Plätze unter Würenlingen, Mythen-Shooters und uns ausgehandelt werden. Bis Weihnachten konnten wir alle Spiele, bis auf zwei Unentschieden, gewinnen. Somit standen wir als Gruppenzweiter in der Rückrunde in der Meistergruppe. Im neuen Jahr mussten wir gleich das erste Spiel gegen die Mythen-Shooters spielen. Da ein Spiel abgesagt werden musste, hatten wir eine Spielpause von 8 Wochen. Dies war für uns ein Nachteil und postwendend mussten wir als Verlierer vom Platz gehen. Diese Niederlage hat in uns den Ehrgeiz geweckt und wir waren für die Rückrunde bereit. Im nächsten entscheidenden Spiel gegen Würenlingen gingen wir mit 5:12 in die Pause. Keine glaubte noch so richtig an eine Wende. Doch wir konnten uns gegenseitig motivieren und die Freude am Handballspielen als Motivation in die zweite Halbzeit mitnehmen. Plötzlich stand da eine kompakte und topmotivierte Mannschaft auf dem Spielfeld. Mit nur noch 4 Gegentreffern und 13 Toren konnten wir das Spiel noch wenden und gewinnen. Als nächster Topgegner waren die Mythen-Shooters an der Reihe. Diesmal erwischten sie uns nicht mehr kalt und wir konnten unsere Qualitäten zeigen und gewinnen. Bis Ende Saison lieferten wir uns ein Kopf an Kopf Rennen mit den Mythen-Shooters um den Meistertitel. Es zeichnete sich ab, dass das Torverhältnis am Ende entscheiden wird. Am letzten Spieltag, wir hatten die Saison schon abgeschlossen, war klar, wenn die Mythen-Shooters gegen Würenligen gewinnen, sie mit dem besseren Torverhältnis den Titel holen. Es kam aber nicht so wie erwartet. Die Gegnerinnen aus dem Aargau hielten dagegen und konnten ein Unentschieden herbeiführen. Somit lagen wir mit einem Punkt Vorsprung auf dem ersten Rang und holten den Regionalmeistertitel FU18.

MU15 – KTV Muotathal (Marco Heinzer)
Zu Beginn der Saison 2015/2016 war unser Ziel, in der 1. Stärkeklasse zu spielen.
Wir haben die Schwerpunkte auf Täuschung, Wurftechnik und Ballverhalten in den Trainings gesetzt. Es sind bei vielen Spielern gute Fortschritte zu sehen und bei manchen hat sich auch das Verhalten verbessert. Mit einfachen Spielzügen ist die Mannschaft aber noch nicht so klargekommen.
Während der Vorrunde haben wir nur gegen den BSV Stans eine Niederlage verkraften müssen. Aus diesem Grund kamen wir mit unserem top motivierten Team in der Vorrunde auf den 1. Platz. So konnten wir auch in die Rückrunde starten. Da musste unser Team hartes Brot essen und wir haben leider nur ein Spiel gegen die Füchse Emmenbrücke gewinnen können. Zum Schluss reichte es leider nur für den letzten Platz. Ich denke aber trotz den Niederlagen war die Saison sehr lehrreich für alle Spieler.
Abschliessend kann ich sagen, das die Jungs die Trainings fast immer vollzählig besucht haben.
Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich meinen beiden Co-Trainern Jonas Gwerder und Silvano Gwerder, die viele Trainings und auch Spiele geleitet haben.

MU13 Buben – KTV Muotathal (Erich Schelbert)
Diese Mannschaft spielte in der Vorrunde sehr gut und durfte für die Rückrunde in der ersten Stärkeklasse mitspielen. In dieser Stärkeklasse kamen die jungen Spieler an ihre Grenzen. Von den 15 Spielen konnten sie nur vier gewinnen und erreichten den siebten Rang von 8 Mannschaften.
Erstmals nahm in der Rückrunde eine U11 Mannschaft an 5 Turnieren teil. Sie spielten stark und verloren nur zweimal gegen Emmenbrücke. Im Heimturnier im April zeigten sie sich von der besten Seite, sie gewannen alle Spiele und konnten auch Emmenbrücke besiegen.
Ich danke Rene und Mathis für die Betreuung an den Turnieren und Urs für die geleiteten Trainingseinheiten. Einen besonderen Dank gilt den Jugendspielleitern Ivo, Joel, Jonas und Hans für die Leitung der Spiele bei den Heimturnieren.

FU13 Mädchen - KTV Muotathal (Seraina Carletti, Gerda Späni, Simona Rickenbacher)
Mit 11 Mädchen starteten wir in die Saison 15/16 und alle waren top motiviert, dass es endlich losging. Einige davon durften sogar auch diese Saison wieder mit den FU18 trainieren und diese Zusammenarbeit wird auch nächste Saison fortgesetzt.
Die Turniere spielten sie immer gegen Mädchen. Doch zum Teil gab es extreme Unterschiede im Können, was sich natürlich auch in den Resultaten zeigte. Nichts desto trotz schlugen sich die Talerinnen immer gut bis sehr gut. Viele Spiele konnten sie für sich entscheiden und einige gingen auch zu Gunsten der Gegnerinnen aus. Doch immer wieder zeigten sie, dass das Team grosse Fortschritte machte.
Nächstes Jahr wird es eine FU14 Meisterschaft geben. Wo die Spielerinnen dann stehen werden, wird sich bald zeigen. Wir freuen uns aber bereits jetzt schon auf die kommende Saison!

Handballfest 2016 (Andi Ulrich)
An der diesjährigen Aprés-Ski-Party wurde wieder mit einer Thaler-Band probiert. Dreadful war die geeignete Band. Cooler Rock ist im Thal immer wieder ein Publikumsmagnet. Zu Beginn war der stöösler DJ Mosi an der Reihe. Er machte seine Sache gut und heizte die Besucher auf das Live-Konzert kräftig ein. Dreadful vermochte das Publikum sofort in ihre Obhut zu nehmen, so dass dies als unvergessliches Heimspiel verbucht werden konnte. Zum Schluss war wieder DJ Matty Valention an der Reihe. Auch er vermochte, die über 1000 Besucher bis in die frühen Morgenstunden auf Trab zu halt. In der Kaffeestube waren die Mythen Buebä am Werk. So wurde auch für die volkstümlichen Besucher was geboten. Finanziell gesehen war er ein super Erfolg. Doch spürt man, dass bei so vielen Besucher einfach immer etwas „gezankt“ wird, was nicht sein müsste.
Ich freue mich auf eine neue Ausgabe. Wegen Ostern und den Feiertagen bereits schon am Samstag, 25. März 2017.